

Trotz Corona mehr Einsätze

Landauer Feuerwehr wurde öfter alarmiert – 27 Einsätze bei „Sabine“

Landau. (uh) Die Feuerwehr war in diesem Jahr trotz Corona sehr stark gefordert, wie die Bilanz des ersten Halbjahres aufzeigt. Mit insgesamt 116 Einsätzen bis Ende Juni ist ein neuer Rekord aufgestellt worden, so die Feuerwehr-Führungsrige. Selbst gegenüber den 90 Einsätzen im ersten Halbjahr 2019 war dies nochmals eine Steigerung um fast 30 Prozent.

Unter Einhaltung der allgemeinen Schutzvorkehrungen konnten bisher alle Anforderungen bewältigt werden. Beim Sturmtief „Sabine“ Anfang Februar war die FF mit 27 Einsätzen besonders gefordert. Weiterhin lösten Brandmeldeanlagen in den Firmen und in den öffentlichen Einrichtungen bereits im ersten Halbjahr 22 Alarmer aus. Die Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung war unter Führung von KBM Stephan Pflaum in die Corona-Teststation in Dingolfing eingebunden und hat hier die Kommunikation zum Behördennetz sichergestellt. Einen kuriosen Einsatz verzeichneten die Aktiven mit einem I-Call: Der Notruf wurde aus einem BMW manuell durch das Drücken des Notrufknopfes durch ein Kind ausgelöst. Dadurch wurden die zwei Spreitzer-Wehren Simbach und Landau alarmiert. Ein schwerer



Viele Aufgaben übernahm die Landauer Feuerwehr beispielsweise bei einem Motorradunfall auf der B20 Mitte Mai.

Foto: Uli Hofner

Verkehrsunfall ereignete sich an der Einmündung Landau-Mitte in die B20. Dabei wurde ein Motorrad von einem Auto übersehen und der Fahrer schwer verletzt. Weitere Einsätze wurden mit einer in einem Aufzug eingeschlossene Person, Drehleiter-Rettungen von Personen aus Obergeschossen bei medizinischen Notfällen, akuten Türöffnungen, Keller unter Wasser und das Ausleuchten eines provisorischen Hub-schrauberlandeplatzes sowie einer

Person, die vom Zug erfasst worden war, abgeleistet. Dies sind besonders tragische Einsätze, die für die Feuerwehler schwer zu verkraften sind. Seit rund einem Monat läuft der Übungsdienst nach der Corona-Pause wieder in verkleinerten Gruppen. Kommandant Robert Brandhofer bedankte sich bei allen aktiven Feuerwehrlern für die Unterstützung in dieser Zeit und für das Engagement bei den vielen Einsatzstunden.